



Freude fürs Ohr: Chor und Orchester der Musikschule Lage verwöhnten die Zuhörer unter der Leitung von Doris Findorff-Rasche mit musikalischen Leckerbissen aus „Songs of Sanctuary“.

FOTO: BREDER

Ein Fest für die Sinne

Zehn Jahre Kulturzentrum Technikum Lage mit Groß und Klein gefeiert

■ **Lage (mib).** Ansprechende Live-Musik, sehenswerte Tanzdarbietungen, informative Ausstellungen und verschiedene Gaumenfreuden – das Geburtstagsfest „10 Jahre Kulturzentrum Technikum Lage“ bot in vielerlei Hinsicht sinnliche Vergnügen. Und es belegte das vitale kulturelle Leben in der Zuckerstadt.

So unterschiedlich und abwechslungsreich wie die Kulturangebote und -veranstaltungen in der ehemaligen Ingenieurschule sind, so bunt präsentierte sich am Samstag das Festprogramm, zu dem Musikschule, Volkshochschule Lippe-West, die Lagenser Kunststiftung Sibylle Dotti und die Stadt eingeladen hatten. Den ganzen Nachmittag und Abend kamen abwechselnd Ohren, Augen und auch die Geschmacksnerven auf ihre Kosten.

Querschnitt des Musik-Repertoires

Musikschüler und Lehrkräfte unterhielten die Besucher mit einem Querschnitt ihres vielseitigen Musik-Repertoires, an-



Augenschmaus: VHS-Kursleiterin Edda Affeldt erfreute die Gäste mit einer Bauchtanz-Vorführung.

FOTO: PRIVAT

gefangen mit der Polonaise der Elementar-Kurse über Konzerteinlagen verschiedener Ensembles und Solisten bis hin zum Big Band-Sound und dem freudig-festlich klingenden Gemeinschaftsauftritt von Musikschulchor und -orchester. Viel

Applaus ernteten auch die Mitglieder der Planungsgruppe, die auf der Treppe im Foyer den von Musikschullehrer Laslo Elek eigens für den Geburtstag komponierten „Technikum Rap“ hinlegten, sowie VHS-Kursleiterin Edda Affeldt, die mit ihrem

Bauchtanz einen Hauch des Orients in die ehrwürdigen Hallen brachte.

Wer den Rap nicht gehört hat, soll hier eine Kostprobe nachgeliefert bekommen. Eine Strophe lautete zum Beispiel so: „Das Zauberwort im Technikum, das heißt Kultur. In jedem Winkel findet man davon 'ne Spur. Ob Ausstellungen, Weiterbildung oder viel Musik, geboten wird hier alles für den Überblick.“

Bürgermeister Christian Liebrecht gab einen Abriss über die zehnjährige Entwicklung des Kulturzentrums, zu dessen Rang und Namen auch die Kunststiftung Sibylle Dotti mit ihren Ausstellungen wesentlich beiträgt und beigetragen hat. Einen interessanten Vergleich von Lage früher und heute bietet die Ausstellung „Zeitsprung“, in denen historische und aktuelle, aus dem selben Blickwinkel geschossene Bilder gegenübergestellt werden. Die Stiftungsvorsitzenden Günter Schulz und Wilhelm Bükler suchten die Motive aus. Darüber hinaus belegen Plakate, Skulpturen, Bücher, Urkunden und sonstige Materialien, die in den Vitrinen ausgestellt sind, die Bandbreite und Qualität der bisherigen Kulturarbeit im Technikum.

Bunt, vielseitig und sehr international

Großes Finale mit rund 100 Mitwirkenden zum Abschluss des Willebadessener Kultursommers

VON BURKHARD BATTRAN

■ **Willebadessen.** Mit einem glanzvollen Finale ging am Freitag der Willebadessener Kultursommer zu Ende. Fast 100 Mitwirkende machten die Abschlussveranstaltung in der gut besuchten St.-Vitus-Kirche am Willebadessener Schloss zu einem besonderen Erlebnis.

„Gewalt durch die Verwirklichung von Frieden zu überwinden und von Klang zu Klang eine Brücke von Mensch zu Mensch zu schlagen“ erläuterte der künstlerische Leiter des Kultursommers, Hans Hermann Jansen, die gedankliche Idee hinter dem Konzert.

Altersspanne von 8 bis 68 Jahren

Drei Chöre, der Chor der Musikschule Lage und die Chorgemeinschaften Voice Pearls aus Lage sowie Cantus Novus aus Detmold außerdem 17 Streicher und fünf Percussionisten des Jugendorchesters der Musikschule Lage und die siebenköpfige Trommelformation der Detmolder Johannes-Brahms-Schule bevölkerten dicht an dicht den Altarraum der Willebadessener Pfarrkirche. „Bei den Chorstimmen haben wir eine Altersspanne von 8 bis 68 Jahren“, sagte Chorleiterin Doris Fındorff-Rasche aus Lage.

Bunt, vielseitig und sehr international war das Abschlussprogramm des vierten Kultursommers. Afrikanische Chorgesänge wechselten mit südamerikanischen Gitarren-Improvisationen und klassisch-orchestralen Passagen.

Besonderen Applaus gab es auch für die Gitarrenimprovisationen der Augustdorfer Gitarristin Graciella Medina für ihre mitreißenden Trio-Improvisationen mit ihren 15-jährigen Gitarrenschülern Laura Böse und Timo Schlegel.

Zum Teil seit Ostern hatten sich die vorwiegend jugendlichen Künstler auf die Kultursommer-Veranstaltung vorbereitet. „Es birgt natürlich ein Ri-



„Gewalt durch die Verwirklichung von Frieden überwinden“: Der Chor der Jugendmusikschule Lage sowie die Chöre Voice Pearls und Cantus Novus musizieren mit dem Jugendorchester der Musikschule Lage.

siko, einen musikalischen Abend mit so vielen verschiedenen Facetten und so vielen Mitwirkenden auf die Beine zu stellen, weil es einfach zu viele Dinge gibt, die schief gehen können, denn organisatorisch besteht ja gar nicht die Möglichkeit alles bis in letzte Detail vorzubereiten“, erläutert Hans Hermann Jansen.

Das Risiko einzugehen, hatte sich gelohnt, alles lief reibungslos. Organisatorin Petra Saggel von der Stiftung Europäischer Skulpturenpark ist sicher, dass es auch im nächsten Jahr wieder einen Kultursommer geben wird, „vorausgesetzt, dass die

Stadt unsere Arbeit weiter unterstützt“.

8.000 Euro umfasst der Etat für die Kultursommer-Veranstaltungen. Ungefähr 50 Prozent werden von der Stadt bezuschusst. „Es ist natürlich immer schwieriger, so ein Projekt zu verwirklichen, aber der Kultursommer hat einen hohen Stellenwert für die gesamte Region und darum wollen wir auch daran festhalten, wobei wir uns auch sehr über Sponsoren freuen“, sagte Bürgermeister Hans Hermann Bluhm. Das Abschlusskonzert war mit finanzieller Unterstützung des Rotary Clubs Höxter realisiert worden.



Mitreißende Rhythmik: Insgesamt zwölf Trommler wirkten Weltmusik-Absend in Willebadessen mit.